

Männerriegeisen 1953 bis 2011

„Das Wandern (auch Fahren und Anderes) ist des Männerrieglers Lust“
(Versuch zu einer Rückblende von Kurt Regli)

„Alle Jahre wieder...“ gilt für die Reisen der Männerriege erst seit 1970. Bei den Reiseleitern habe ich mir erlaubt, René Bringolf (RB) abzukürzen, was ja nicht abwertend, sondern im Gegenteil als besondere Auszeichnung, zu verstehen ist.

1953: KW Oberhasli (Hauri): Mit Postauto Kraftwerke Oberhasli – Grimselpass

1959: Wallis – Engadin (?): Lötschberg – Simplon – Tessin – Engadin

1962 : Braunwald – Ortstock (?)

1963 : Hoher Kasten (?) : noch ohne Bahn

1968: Chasseral (Dehlinger): Villeret – Chasseral – Nods - Twann

1970: Grindelwald (W. Neukomm): Fahrt bis Schwarzwaldalp – First – Sesselbahn. Schnarch-konzert stört junges Paar. Wagnis Jungfrauoch hat sich gelohnt, Sicht zeitweise nach allen Seiten. Aber wer uns bei der Rückfahrt begegnet, sieht nichts mehr. Nieselregen auf dem Weg zum Männlichen – über Wengen heimwärts.

1971: Pizol/Fünfseen (RB): Caffia – Pizol (mit Unterricht im Schuhverkauf). Die fünf Seen bzw. der Weg dazwischen hängen recht an. Ruedi meint zum Kartenstudium bei einer Rast: „Wenn die zwää gschiide Grinde no würid aa Bergli finde“.

1972: Iltios – Amden (RB): Teilstück mit grossen Steinbrocken – Einkehr im Arvenbühl

1973: Strada alta (RB): Ab Airolo – unterwegs Seilbahn zum Ritomsee und zurück, Quartier über Gemeindesaal mit Hochzeitsfeier (Brautvater über unserer Anwesenheit nicht ganz erfreut). Hans hechtet nach flüchtigem Gebiss und Alex vermisst „Wellenbrecher“. Ab Lavorgo SBB.

1974: Moléson (RB): Nachtlager Plan Francey mit vergeblicher Suche nach der Kassioipaia. Oscar-würdige Filme „Mein Traum: Damenhose auf Schloss Gruyères“ und „Notdurft in der Geröllhalde“ aber unvollendet: „Spurt zur geschlossenen Beiz auf dem Gipfel“. Rückfahrt über Jaun zu Hans Urben im „Belvédère“, Spiez, (demonstriert das goldene Geschirr)

1975: Rigi (RB): Ab Brunnen steil und „tüppig“ - beim Gätterli sträätzt's und kein Platz in der Beiz – Gschwänd mit Wartezeit, Bahn fährt wegen Sturm nicht. Die Nachzügler bringen Geburtstags-torte mit nicht salonfähigen Hintergedanken auf die Scheidegg .Eine Hose wird geflickt und nicht benützter Pyjama auf der Heimfahrt von Bügelfalten befreit. Stafel im Nebel – Abstieg bis Klösterli (einige zu Fuss weiter und erwischen einen Guss Regen). SBB ab Goldau.

1976: Gemmi – Restipass (RB): Trotz „Torten“ von Peter Schmid Halt im Schwarenbach (Hirs-brunners – er oder sie !? - locken). Mit weiterer Gruppe im grossen Betonklotz Torrent. Mittagsrast am Restipass durch Regenguss jäh unterbrochen (Jasskarten weg und Zapfen in die Guttere). Dafür tüppiger Abstieg nach Ferden.

1977: Appenzellerland (RB): Schiff SH – Ermatingen, Bahn und Bus Eggersriet – Vierländerblick. Car nach Trogen („Wenn der Busen meiner Frau...“ und Besuch einer Klassenzusammenkunft - Jg. 1995 oder 1935?). Mit und ohne Schuhwerk über Pestalozzidorf – Buechen – Chriegermühli – Gäbris – Gais – Sammelplatz – Appenzell.

1978: Wutachschlucht (RB): Bad Boll – Wutachmühle – Ewatingen. Trompeter mit einem ein-zigen Stück im Repertoire, unser Gesang macht Furore und „die Kerle könne saufe“ (sogar Ab-waschwasser). Achdorf – Grimmelshofen – Staufenberg – Schleithelm (total 35 km Fussmarsch)

1979 Jochpass – Melchsee-Frutt (R.B.): Bahnfahrten bis Klein-Titlis (10'045 feet), Aufstieg ab Trübse zum Jochpass (“tönd recht wänn-er tönd”), Vernissage des Liederbuches von Pic assistiert durch eine DR), tw. zerknitterte Gesichter beim Weitermarsch Engstligenalp - Tannalp zur Melchsee-Frutt

1980 Val Roseg – Fuorcla Surlej (RB): St. Moritz – Bhf. Pontresina – Roseg (der brave Kellner Schweigk erlebt Rekordumsatz an Valsenerwasser). Morddrohung auf der Fuorcla (Waffe = üppige Oberweite). Mittagsrast von Schneeflöckli begleitet nachher weiter bis Furcellas.

1981 Südtirol (P.Regli): Einer wird ab Ragaz von einem Stück Käse bis an den Zoll in Müstair begleitet, der hier am Hag weiter stinkt. Eine fehlende ID beschert einen längeren Halt. Degustation in Girlan. Quartier Vals mit Transvestitenschau und 50-er-Lappen (gespendet von Ehefrau eines sparsamen Jubilars) zur Feier eines runden Geburtstages. Sesselbahnfahrt (dank oder leider?) wegen Regen direkt wieder retour. Dafür per Car durchs Grödnertal am Sellajoch vorbei – Canazei – Auer (= Dorf nicht Metzger, Schreiber oder Zahnarzt) – Kalterer-see und zurück mit Massarbeit des Chauffeurs nach Vals. Heimreise über Brenner – Imst (hier hat's auch Gasser und der „Gustele“ gefällt dem Madl)

1982 Klewenalp (R.Mathys): Nobelschiff bis Beckenried. Weinspende Frieda Scherrer in Emmeten (nicht allen gut bekommen). Steinstossen auf Stock. Hotel mit Abriss-örgeler und für einige spätem Feierabend. Aufstieg Hinterjochli – Abstieg Gitschen (unterwegs zelebriert einer etwas von V.. und Fliegen derweil die Kuh sein Brot frisst). Gondelbahn zum Postauto nach Isleten. Woوو ist das Schiff nach Brunnen??? – Statt dessen per Car nach Flüelen.

1983 Napf (RB): (Wettbewerb im Zug, weil Ziel geheim). Romoos – Napf (alte Bruchbude dafür Frischluft im Schlafraum). „Immer wieder – auf und nieder“ auf dem Weg nach Trub, wo's bis Langnau auch Rösslifuhrwerk hat.

1984 St. Cergue – Vallorbe (RB): Dirk sorgt für Ueberraschung : Apéro vor Bahnhof Nyon. Dann hinauf in den Jura mit Rodelbahn. Beim Frühstück:“Mademoiselle avez vous une Siebeli ???“ Marsch auf den Marchairuz – wo Kermess ist, und „bestes blondes Stück“ kein Französisch versteht – sie ist made in Austria! Frühmorgens am Lac de Joux: Woوو ist das Schiff??? – Dafür Pfuferli bis Le Pont – zu Fuss weiter mit Abstecher in Orbequelle (Tropfsteinhöhle) nach Vallorbe.

1985 Schwyz – Mythen – Einsiedeln (RB): Aufstieg zur Haggeneegg (Emil wiederholt Teilstück wegen Brille). Rückseite Mythen bis Holzegg (Gesang und Jassversuch, u.A. Begginger-Gewächs mit einem Sprutz Hallauerblut). Müsliegg – Halbegg – Furgglenstock – Gschwändistock - Amselspitz und hinab nach Einsiedeln (wo keiner zur Beichte geht).

1986 Arosa – Lenzerheide (RB): Tschierschen – Hörnli von der Rückseite her im Schnee. Nägelklopfen und Rötelsaufen durch „Hoornodlegschwader“ angefeuert. Urdenfürggli – Lenzerheide direkt oder über Rothorn (Letzteres = Sch...griff)

1987 Ofenpass – Val Trupchun (RB): (Ersatz für die Absicht Bedrettotol wegen Ueberschwemmung) Zernez Richtung Ofenpass, Schlussteil zu Fuss zum Quartier im Hotel Il Fuorn. Val Trupchun (Rucksackverpflegung und Anblick vieler Tiere)

1988 Burgund (P+R. Regli): Halt in Satigny – Gummiadler in Nantua – TGV-Linie – Kellerei Anjoux (Beaujolais) – frühe Nachtruhe im kleinen Nest Morgon. Degustation aus Silberschalen im Château Mersault (für unsere Begriffe zuviel „Holz“) – freier Ausgang in Beaune (überflüssige Frage eines Vaters an den Sohn „woher kommst Du?“). Clos de Vougeaut – Corbusier-Kirche Ronchamp (Akustik) – Belfort (inkl. Fort)- Basel und heim zu Muttern.

1989 Bedrettotol – Goms – Ballenberg (RB): Airolo – Bähnli – Höhenwanderung – Abstieg nach Ronco – Car über Nufenen – Ulrichen (frühe Nachtruhe). Wanderung Rottenweg fällt ins Wasser. Ersatz = Ballenberg.

1990 Seefeld (R.Brunold): Arlberg – Seefeld (Rosshütte Bahn oder Fuss – Gärtner finden endlich Lokal, aber oh weh: „nichts für Grossväter“). Garmisch-Partenkirchen-Linderhof und Park von Ludwig II mit viel ehrfürchtigem Volk – Lechtal (Elbigenalp) – Hochtannbergpass – Mellau – Bödele (Girardelli) – Dornbirn

1991 Lenk – Adelboden (J.Käser): Bühlberg (Provisorium) – Hahnenmoos – Sillern – Gilbach Adelboden

1992 Chasseral (O.Stehle): Jurahaus - Chasseral – Aare-Schiffahrt

1993 Glarnerland (D.Grevsmühl): Adler-Brauerei Schwanden (Erwin Portmann – Imbiss und ...was wohl in Brauerei?) – Aufstieg zum Chis mit Erinnerungen an zwei Jugilager – Bähnli zum Berghaus Mettmern am Garichtensee. Ein Teil liess sich allerdings durch Ls-Hptm in den Kakao führen. Stotzig zum Wildmadfürggli hinauf und nachher tw. auch stotzig hinab nach Schabell - mit Bähnli nach Elm (Vreni nicht in Sicht, dafür am Bhf Schwanden Frieda Hösli die Ex-Ankerwirtin

1994 Elsass (J.Käser/F. Rütschi): Mulhouse mit Automuseum – Route des crêtes mit Hartmanns-weilerkopf (Soldatenfriedhof) – deftiges Mittagessen „Melkerfrühstück“ in einer Ferme – Col de la Schlucht (Rodelbahn) – Riquewihir – „Au Riesling“ Zellen- berg. Wanderung Pfaffenheim – Kloster-kirche (wer und wie küsst die Ordensfrau?) – Degustation. Haute Koenigsbourg – Rheinschleuse Sasbach – Mittagessen im „Engel“ (wie zutreffend, wenn die Engel reisen!?) Endingen am Kaiserstuhl – Glottertal (ohne Brinkmann)

1995 Fideriser Heuberge (U.Müller): Schiff Walensee (Wesen – Essen und Witze in Quinten – Mols) – Jenaz und Ueberraschungshalt halbwegs (Apéro bei Müllers Haus) – Heuberge im Schnee, Wein, Weib und Gesang mit Merishauserinnen. Tour auf Gotschnagratt ist zu vergessen! Ersatzroute hat's auch in sich. Nichtwanderer „freuen“ sich an geschlossener Gotschnagrattbahn.

1996 Schwarzsee (R. Rütschi): Schwarzenburg – Guggishörnli – Riggisberg (Abegg-Stiftung und Männerriege Riggisberg) – Schwarzsee. Kaiser- bzw. „Nebel“-Egg

1997 Lötschberg-Südrampe (A.Schedler): Verfolgt von den „hässigen Weibern von . . .?“ Mittag-essen in lauschigem Garten – Quartier Ausserberg mit zwei Ueberraschungen: 1. die „hässigen Weiber“ sind auch da und 2. unser Invalidentrupp bringt vom Besuch der Gewerbeausstellung Brig Ballons (auch an den Ruck- säcken). Sonntagmorgen die tolle Ueberraschung: Wegweiser MR Hallau zum Apéro beim Sportplätzli hoch über Baltschieder. Eggerberg – (Kassier Kurt „geht am Stock“). BLS Lalden „und wieder sind die W...da“

1998 Hamburg (D.Grevsmühl): Nachtzug ab Basel – Hafenrundfahrt mit zweitem Frühstück –Ueberraschung: Börnsen, grüner Weg (darum der grüne Daumen), Mutter Grevsmühl und Verwandte, feine Brötchen, Bier und Klare – Schiffshebewerk Scharnebeck – Nachtessen Feuerschiff und dann . . . einige Musical – andere am Morgen mit kritischem Blick in Portemonnai („wo sind meine Mark geblieben . . ?). Stadtrundfahrt und dann gen Norden: Eiderstauwehr, St. Peter Ording und Friedrichstadt (Venedig des Nordens, Kanalfahrt, Kaffee und Kuchen). Zurück in Hamburg: „Groningers“ (nicht Grüningers) Gasthausbrauerei mit Deftigem und Bier (Anschlag beim Eingang: „Ab Dienstag 12 Uhr darf nicht mehr in den Bach geschissen werden – am Mittwoch wird Bier gebraut“). Nachts etwas St. Pauli-Luft (unverbindliche Tarifierfrage in der Herbertstrasse wird nicht kundenfreundlich aufgenommen). Seemannsfrühstück in Fischmarkt-Halle und Blick aufs St. Pauli-Volk. 1200 Uhr heimwärts über Bremen – Ruhrgebiet – Rheinland – Offenburg – Kinzigtal – Singen.

1999 Morschach (R. Regli): Teilstück „Weg der Schweiz“: Grosse Gefahr beim Apéro hoch über dem Urnersee (Nicht Absturz - Verdursten!?) – Sisikon - Fussweg bis Tellkapelle supponiert – Schiff Brunnen – unruhiges Nachtlager (nicht von uns) - Fronalpstock je nach Wahl per pedes/Bus/ Bergbahn (Einige schwärmen von der „Lau-Käser-Wirtin“)

2000 Waadtland (R.Regli) : Znünihalt bei „Lise Stöckli“ – Olympisches Museum Ouchy – Mittagsschmaus Cully – zu Fuss nach Epesses (Caveau mit guter Akustik) – Hotel Chailly Montreux (Besuch der Haaweh-Hallauer Marcel und Hansruedi, wenig Nachtleben in Montreux). Führung mit Kostprobe Clos du Rocher – Apéro beim Schloss Aigle – Mitagessen in Les Mosses – Zobed in Wiedlisbach

2001 Montafon „die Erste“ (K. Pletscher): Absicht Madrisa – Gargellen fällt wegen Schnee aus. Ersatz = Wanderung Malans via Apéro Jenins nach Maienfeld (Schloss Brandis feudales Ad-hoc-Menu). Per Car zu Betriebsbesichtigung mit Degu und Gesang bei Marugg/Fläsch. Verdienter Applaus für Reinis zentimetergenaue Fahrt durchs Tor auf Luziensteig. Dann nach St. Gallenkirch (Chor Osterfingen und Kuhstallbar wo man verdursten kann). Nur wenige Seewanderer auf Bielerhöhe – Mittagshalt in St. Anton – Rodelbahn in Biznau (Schreibender als Bremser verflucht – dafür nicht lädiert wie Beispiel zeigte)

2002 Berner Oberland (R.Rütschi) : Wieder Znüni bei „Lise Stöckli“ – Schiff Thun-Interlaken (gute Küche und flotter Service) – Blick hinter die Kulissen und abends Vorstellung des Tellspieles. Wetterbedingt Programmänderung: Statt der Grossen Scheidegg Spaziergang Gletscherschlucht (oder Beiz im Dorf) und Fahrt nach Hasliberg.

2003 Pietmont (R.Regli): Gr. St. Bernhard – Aostatal - um Turin herum – Asti – Montegrosso d’Asti (Menu und Mädels haben für die Suche nach dem Weg und die folgenden Verspätungen entschädigt). Kellereibesichtigung – üppiges Nachtessen in La Morra und Schlummertrunk im Hotel „I Castelli“. Morgenbummel in Alba, dann Rundfahrt über die Hügel, Burgen und Enothecas der Barolo- und Barbaresco-Gebiete. Nachtessen begleitet vom Duft der Küsschen (Ferrero – nicht Damen). Asti – Poebene – Borgomanero

(flexible Gastronomie: während Apéropause frugales Mahl hingezaubert) – Gotthard (Teilstück in Uri = Teststrecke für Kukident).

2004 Montafon „die Zweite“ (K.Pletscher): Diesmal klappt Madrisa – hinab nach Gargellen für die Berggänger. Die andern fahren nach einem Rundgang durchs Ländle. Gaschurn by night unserm Alter angepasst. Morgenbummel nach St.Gallenkirch, unterwegs dann Apéropause am Jugend-musikfest Satteins unter Bäumen und nachher steil hinauf nach der Alp Furx zum Mittagessen. Friedrichshafen nach Lust und Laune Gokart oder Zeppelinmuseum viel Volk auf der Seepromenade. Geduldsproben bis Singen auf der Heimfahrt.

2005 Bergün/Engadin (R.Rütschi): Dorfrundgang Bergün (erst 1927 sind Autos im Dorf erlaubt), Radler: Mit Bahn nach Samedan und von dort nach Zernez pedalen. Wanderer: Mit dem Zug nach Spinaz (Osterfingerin gehört dort zum Inventar), Bummel nach Bever. Nach Übernachten in Zernez: Grosse Tour im Val Trupchun mit Peter Roth, kleine Tour nach dem Nationalparkmuseum in Zernez Wanderung Prasüers-Varusch (Strapazen in der Beiz bis zum Eintreffen der Teilnehmer an der grossen Tour.

2006 Schluchsee – Titisee – Feldberg (Jürg Christen): Wanderung am Westufer des Schluchsee mit „Boxenstopp“ bis zum Auerhahn. Dann je nach Lust und Laune zu Fuss oder per Car. Mittagessen: Wanderer beim Windgfällweiher aus dem Rucksack, die andern in einer Beiz in Altglashütten.. Mittags auch wieder je nach Wunsch zur Unterkunft in Titisee. Fleissiger Handörgeler animiert zu kräftigem Gesang. Am Sonntag ist der erste Fixpunkt das Mittagessen im Raimartihof, der von den Wanderfreudigen ab Titisee und von den andern ab Feldberg (mit Bus „erklommen“) nach dem Abstieg zum Feldsee erreicht wird. Auch der zweite Fixpunkt Bärental wird nach Lust und Laune (Aufstieg auf Feldberg, leichte Wanderung an die Strasse oder zu Fuss ab Hof) erreicht, von wo uns Andi Huber nach Zwischenhalt im Roggenbach heimpilotiert.

2007 Emmental (Kurt Pletscher): Ein Lotse zirkelt unsern Car auf idyllischen Wegen zur Überraschung (Mittagessen bei Karin Strebel + Partner). Nachher Salenweidli und Chuderhüsi zur Unterkunft in Eggiwil. Am Sonntag mehr oder weniger langer Fussmarsch bzw. Wanderung auf den Schallenberg zum Mittagessen.

2008 Wallis (R. Regli): Freitag: Ab Kandersteg über Schwarnbach (Mittagsrast) auf die Gemmi. Einige wagen den Abstieg, die Mehrheit per Bahn nach Leukerbad. Am Samstag ab Zermatt in individuellen Etappen auf den Gornergrat und gestärkt wieder nach Leukerbad. Am Sonntag Wanderung durch die Rebberge von Varen und Degustation, Raclette und Walliserteller bei Kellermeister Thomas „Todo“ Meier. Halt auf der Grimsel, Wilchinger Männerchörler tauchen aus dem Nebel auf.

2009 Bodensee (M. Wangler): Nachdem die Velos endlich im Anhänger verstaut waren, Carfahrt nach Bregenz. „Schlitzaugen“ staunen wie viele Velos in der Pfänderbahn Platz finden. Imbiss und „Flugschau“ bei kaltem Wind. Per Velo oder Bahn/Car nach Lindau und nach Mittagessen per Velo oder Schiff zum Übernachten nach Meersburg. Am Sonntag Rundgang durch Überlingen. Kuriose Figuren, wie z.B. Napoleon auf der Schoss einer üppigen Fischerin. Nach dem gediegenen Mittagessen per Schiff nach Wallhausen auf die andere Seeseite. Fussweg bis zum Aufstieg durch die Mariaschlucht. Heimfahrt mit Zwischenhalt bei Musikbegleitung durch Sigi Michel + Co.

2010 Grimselwerk (R. Rütschi): Ausgiebiger Brunch in Beromünster. 1200h Zentrale Inntertkirchen mit Überblick über alle Anlagen. Anschliessend zur Staumauer Grimselsee und mit Shuttlebus 2,7 km zu den Generatoren/Motoren und Francisturbinen/Pumpen für je nach Bedarf Stromproduktion oder Wasserpumpen in den Oberaarsee. Zum Abschluss ca. 1h Führung durch die Staumauer. Nachtessen und Übernachten im Hotel Handeck. Sonntag: Wanderer mit Gelmerbahn (Steilste Bahn Europas) zum Gelmersee, Wanderung an die Grimselstrasse und mit Car nach Brienz zum Schiff. Nichtwanderer: Fahrt nach Brienz und mit Schiff und Bähnli zu den Giessbachfällen, Mittagessen und dank Stehle Hotelbesichtigung. Dann mit Bähnli zum Schiff, das die ganze Riege nach Interlaken bringt. Nach „Hooters“ und Verpflegung Rückfahrt bei zähflüssigem Verkehr bis Luzern, wo die Polizei Car und Chauffeur gründlich „unter die Lupe“ nimmt. Nachher geht es dann rassig. „Landung“ in Hallau 2 Min. vor 2222h.

2011 Südtirol (J.Christen): Am 1. Tag mit Bolli-Car nach Kaffeehalt in Braz über Arlberg, Landeck und Reschenpass zum Mittagessen in Glurns. Wer fit ist fährt von hier mit Velo durch den Vinschgau nach Meran. Der Rest begnügt sich mit einem 2-stündigen Bummel dem Algunder Waalweg entlang. Zimmerbezug im Hotel „Siegler im Thurm“ und Nachtessen im „Forst“ in der Altstadt. Am 2. Tag mit Car auf die Zanser Alm im Villnösstal. 3 Varianten von Rundwanderungen auf dem Adolf Munkel Weg, die längste mit den meisten „Chiuso“-Jausen. Nachtessen im Hotel. Am 3. Tag Besuch der vor 10 Jahren auf 12 Hektaren eröffneten imposanten Gartenanlagen. Mittagessen mit Riesenportionen in der Gartenwirtschaft der Brauerei Forst. Über Ofenpass, Flüela, das Prättigau zum Imbisshalt im „Churfürsten“ (in dieser Beiz erinnert sich der Chronist an seine erste von unzähligen Überhöklerbussen) Walenstadt und dann schnurstracks nach Hause.

Quellen: soweit möglich das eigene Hirni und zum Auffüllen von Lücken die Jahresberichte

30.05.11 Kurt Regli